

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 24.03.2015

Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Kunstaussstellung 2016 in der Stadthalle Balingen - Ernst Ludwig Kirchner

Anlagen

2

Beschlussantrag:

- 1.) Im Jahr 2016 wird anhand des nachfolgenden Budgets die Kunstaussstellung „Ernst Ludwig Kirchner: Modelle, Akte und Kokotten“ durchgeführt.
- 2.) Die erforderlichen Mittel mit einem Zuschussbedarf von max. 250.000,- € werden im Haushalt 2016 angemeldet und bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:
siehe Sachverhaltsdarstellung

Besonderer Hinweis:

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 20.01.2015 mehrheitlich für die Fortsetzung der Kunstaussstellung ausgesprochen und die Stadthalle beauftragt, entsprechende Verhandlungen zu führen.

Sachverhalt:

Ausstellungskonzeption

Mit Ernst Ludwig Kirchner zeigt die Stadthalle Balingen nach Erich Heckel (2013), Emil Nolde (2008) und Karl Schmidt-Rottluff (2005) nicht nur den vierten Vertreter der Künstlervereinigung Brücke, sondern auch einen der international angesehensten deutschen Maler.

Unter dem Titel „**Ernst Ludwig Kirchner: Modelle, Akte und Kokotten**“ soll die Ausstellung zwei wesentliche Schwerpunkte beleuchten, die in dieser Form zum ersten Mal gezeigt werden:

- a) Akte in der Natur
- b) Ekstase, Tanz und Kokotten

Aus Beständen des Brückemuseums Berlin sollen in Balingen 100 Werke präsentiert werden: **10 Ölgemälde und 90 Arbeiten auf Papier** (farbige Aquarelle, Pastelle, Druckgraphik ebenfalls teils farbig). Zusätzlich werden außerdem **34 Originalphotographien** aus dem Bestand des Brücke Museum zum Thema 'Tanz in der Natur, Ausdruckstanz, Tanz im Atelier' gezeigt. Einige der Fotografien von Tanz, Tänzerinnen und Modellen werden vergrößert reproduziert und dienen der Gestaltung der Ausstellungsarchitektur. Eine Besonderheit der Brücke-Künstler sind **gemalte Postkarten**, die sie als Kommunikationsinstrument nutzten, diese Werke von Kirchner werden ergänzend in Vitrinen gezeigt.

Die Ausstellung soll vom **2. Juli bis 3. Oktober 2016 ohne Ruhetage** geöffnet sein, die Vernissage ist am 1. Juli vorgesehen. Dadurch entspricht sie der Laufzeit der Heckel-Ausstellung 2013, verschiebt sich aber um eine Woche nach hinten, was insbesondere für die Schulen ein Vorteil sein dürfte.

Die Ausstellung wird, ebenso wie die Heckel-Ausstellung von Annette Vogel kuratiert, die sehr eng mit Prof. Magdalena Möller, der Leiterin des Brückemuseums, zusammenarbeiten wird. Im Paketpreis ist auch ein fertiger Katalog enthalten, der in moderner Form erscheinen soll, anstelle längerer wissenschaftlicher Beiträge, sollen lebendige kleine Aufsätze zu den einzelnen Themen erscheinen..

Eine ursprünglich angedachte Kombination mit Leo Rauch wurde nach intensiver Prüfung verworfen, da hierfür Mehrkosten von 70.000-100.000 € angefallen wären.

Finanzielle Auswirkungen der Ausstellung

Während die Ausgangssituation anhand von Erfahrungswerten recht genau kalkuliert werden kann, ist der tatsächliche Besucherzuspruch und die Resonanz auf die Ausstellung nur sehr schwer einzuschätzen und mit sehr vielen Unwägbarkeiten verbunden.

Im Wesentlichen hängt die Einnahmehöhe von drei Faktoren ab:

- 1.) der Zahl der Besucher
- 2.) der durchschnittlichen Einnahme pro Besucher
- 3.) der Höhe der erzielbaren Drittmittel (Sponsoring und ggf. Spenden und Zuschüsse)

Anstelle einer konkreten Einnahmeerwartung, haben wir in der Anlage eine Matrix erstellt, bei der anhand von unterschiedlichen Einnahmevariablen mögliche Ausstellungsergebnisse abgelesen werden können. Grün unterlegt sind alle Varianten, bei denen sich das Ergebnis im Rahmen des Grundsatzbeschlusses vom 20.01.2015 bewegen wird.

Orientiert man sich an den Heckel-Einnahmen (bei 21.000 Besuchern: Umsatz pro Besucher 11,70 € und 63.000 € durch Drittmittel) so müssten **etwa 25.000 Besucher** die Kirchner-Ausstellung besuchen, damit sich der Zuschussbedarf **unter 250.000 € beläuft**.

Ausgabensituation

Ausgabenprognose	Planung Kirchner	Ergebnis Heckel 2013	Kosten- block
fixe Kosten			
Paketpreis für die Ausstellung (inkl. Katalog, Bearbeitungskosten, Vermittlungskosten, Versicherungen, Leihgebühren und Transporte)	330.000 €	302.425 €	1
Aufbau, Ausstattung und Architektur	35.000 €	30.412 €	2
Werbung & PR	90.000 €	83.007 €	3
Eigenes Kunstpersonal	42.000 €	44.713 €	4
Kosten der Vernissage	13.000 €	11.868 €	5
Sicherheit	30.000 €	27.527 €	6
Sonstige Kosten (Audio-Guide, Kleidung, Eintrittskarten, etc.)	30.000 €	27.202 €	7
+ variable Kosten (1,20 € pro Besucher)			
bei rund 25.000 Besuchern (bspw. Honorare von Führungskräften, Warenankäufe für Merchandise-Artikel)	30.000 €	26.942 €	8
Ausgaben	600.000 €	554.096 €	
Einnahmen	siehe Matrix	308.735 €	
Gesamtergebnis (Heckel-Ergebnis: Stand 27.02.2014)	siehe Matrix	-245.361 €	

Paketpreis für die Ausstellung (*Kostenblock 1*)

Analog zu unserem sonstigen Veranstaltungsgeschäft könnte man diese Kosten auch als Produktionskosten für die Übernahme einer kompletten Ausstellung bezeichnen, während alle weiteren Kostenblöcke als örtliche Kosten zu betrachten sind, damit die Ausstellung vor Ort realisiert werden kann.

Diese Position enthält die Ausgaben für die Kuratoren, die Leihgebühren, den fertigen Katalog, die Versicherung und die Transporte. Alle gezeigten Werke sollen bis auf eine Ausnahme aus dem Brückemuseum Berlin kommen, so dass im Vorfeld dieser Kostenblock relativ exakt beziffert werden kann.

Aufbau, Ausstattung und Architektur (*Kostenblock 2*)

Unter diese Position fällt u.a. das Verlegen des Teppichbodens, ergänzende Verdunkelungen sowie die gesamte Beschilderung der Werke einschließlich der einführenden Texte mit Großdrucken zur Biografie des Künstlers, Schilder für die Kasse etc.. Da ein wichtiger Fokus auf eine ansprechende Ausstellungsarchitektur mit zusätzlichen Digitaldrucken gelegt werden soll, wurde dieser Ansatz gegenüber der Heckel-Ausstellung erhöht.

Werbung & PR (*Kostenblock 3*)

Das Werbebudget der Ausstellung wurde in der Kalkulation gegenüber der Heckel-Ausstellung noch einmal erhöht, da die bisherige Werbestrategie zumindest in einzelnen Punkten durch die Neubesetzung des Geschäftsführers neue Impulse bekommen soll.

Mit Heckel haben wir erstmals begonnen, die Ausstellung mit sozialen Netzwerken zu begleiten, insbesondere im Onlinebereich erkennen wir noch Steigerungsbedarf.

Weiterhin unverzichtbar halten wir die Anzeigenschaltung im Print-Anzeigenbereich (insbesondere Gästezeitungen in den Destinationen Bodensee, Alb und Schwarzwald), da diese auch häufig mit redaktioneller Berichterstattung kombiniert werden kann.

Bei der Heckel-Ausstellung haben wir erstmals bei der Prospektwerbung mit einer externen Firma zusammengearbeitet, die unseren Flyer verteilt hat. Darüber hinaus ist zu überlegen, inwieweit das Werbegebiet und das Einzugsgebiet für die Ausstellung über den Süddeutschen Raum hinaus ausgedehnt werden kann. Insbesondere durch den aktuell starken Frankenkurs könnte sich die Schweiz als lukrative Zielgruppe erweisen, auch in Kombination mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten in der Balinger Innenstadt.

Eigenes Kunstpersonal (*Kostenblock 4*)

Unter dieser Position werden alle Mitarbeiter berücksichtigt, die bei der Ausstellung temporär zusätzlich beschäftigt werden (Aufsicht, Kasse, Shop). Im Gegensatz zur Heckel-Ausstellung soll der Eintrittskartenverkauf mit dem Shop-Verkauf, der Garderobe und der Audioguide-Ausgabe zusammengelegt werden, dadurch sind im Regelbetrieb künftig 2 anstelle von 3 Personen in der Eingangshalle erforderlich.

Da bei der Stadthalle ab dem Herbst 2015 eine Praxisstelle für den Studiengang „Messe / Event und Kongressmanagement“ in Kooperation mit der Dualen Hochschule Mannheim besetzt sein wird, soll der / die Studentin eng in die Vorbereitung der Ausstellung eingebunden werden und auch Aufgaben im Kunstbüro übernehmen. Weitere externe Mitarbeiter für das Kunstbüro sind aus diesem Grund zum jetzigen Planungsstand nicht vorgesehen.

Kosten der Vernissage (*Kostenblock 5*)

Die Ausgaben werden in erster Linie für die Bewirtung der Ehrengäste, die Einlasskontrolle sowie die Herstellung und den Versand der Einladungskarten anfallen.

Sicherheit (*Kostenblock 6*)

Anlässlich der gestiegenen Versicherungswerte bei Kunstaussstellungen gehen wir von etwa gleichhohen Kosten wie bei der Heckel-Ausstellung aus. Unter diesen Punkt fällt die temporäre Erweiterung der vorhandenen Alarmanlage auf den Ausstellungsbetrieb und die Nachtüberwachung durch einen externen Dienstleister.

Sonstige Kosten (Audio-Guide, Kleidung, Eintrittskarten, etc.) (*Kostenblock 7*)

Unter diesen Kostenblock fallen verschiedene Ausgaben. Hauptausgabepunkt ist die Produktion eines Audio-Guides, im Wege von modernen Kommunikationsmitteln ist auch über die Einbindung der Ausstellungsführung über Smartphone-Apps nachzudenken.

Variable Kosten (*Kostenblock 8*)

Als Basis für die Kalkulation der variablen Kosten haben **wir pro Besucher 1,20 € angesetzt** und einen Besucherzuspruch von 25.000 angenommen. Konkrete Beispiele für variable Kosten sind Honorare für durchgeführte Führungen (Hauptanteil), Warenankäufe für unseren Museumsshop, Bildrechte anhand von Auflagenhöhen und umsatzabhängige EC-Kartengebühren. Bei einem stärkeren Besucherzuspruch steigen zwar die variablen Kosten an, allerdings resultieren daraus auch deutliche Mehreinnahmen.